

Reisebericht Griechenland 28. Februar – 7. März 2026



Tag 1 / 28. Februar

Anreise nach Thessaloniki - Wasservogel am Koronia-See

Obwohl alle Reiseteilnehmerinnen und Reiseteilnehmer in einem recht kleinen Zeitfenster in Thessaloniki ankamen, dauerte es doch einige Zeit, bis das Gepäck ausgereicht wurde. Bei einem kurzen Picknick am „Café Everest“ beobachteten wir Halsbandsittiche und (Halsband-) Dohlen. Anschließend fuhren wir zum Koronia-See und erfreuten uns zunächst an der Stille und später an den vielen Löffelenten. Ein Großteil der europäischen Population nutzt den flachen und stark verlandeten See als Winterquartier. Gleiches trifft für Krick-, Schnatter- und Spießenten zu. Besonders gefreut haben wir uns auch über viele Zwergmöwen, die ebenso wie die Lachmöwen im Frühjahr nach Norden ziehen. Einige Rohrweihen kreisten fortwährend über die weiten Schilfflächen. Weiter ging es für uns in die Ebene von Serres. Etwa nach einer Stunde Fahrt erreichten wir unser Hotel im Dorf Chrysochorafa. Hier begrüßten uns Steinkäuze bei Ankunft. Wir sollten jede Nacht Steinkäuze hören und täglich sehen.

Tag II / 1. März 2025

Ostufer des Kerkinisees

Gleich hinter dem Dorf hielten wir an einer Kolonie aus Graureihern und Zwergscharben. Während die Graureiher schon intensiv mit dem Nestbau beschäftigt waren, flogen die Zwergscharben in Gruppen um den Brutplatz. Am Nordostufer des Kerkinisees waren aufgrund der Winterniederschläge nur wenige Flachwasserzonen und Grasflächen übriggeblieben. Der See war randvoll. Enten, Pelikane und Reiher ließen sich dennoch auf kurzen Distanzen beobachten. In einiger Entfernung, aber doch gut zu erkennen, suchten etwa einhundert Zwerggänse nach Nahrung. Es ist der letzte größere Trupp dieser Art in Europa. Aus Nordskandinavien kommend, fliegen sie Anfang Oktober zum Kerkinisee und bleiben dort bis Mitte März. Nicht nur der See auch die Bäume neben dem Deich waren interessant für uns. So entdeckten wir in den Pappeln Grau-, Grün und Blutspecht nebeneinander. Ein junger Schelladler, deutlich an den weißen „Linien“ des Rückengefieders erkennbar, ließ sich sehr lange von uns betrachten. Später sahen wir auch fliegende Altvögel. Auch für diese Art ist der Kerkinisee ein sicheres Überwinterungsgebiet. Am Nachmittag fuhren wir ins Vorgebirge, wo etliche Steinbrüche angelegt wurden. Viele von ihnen sind bereits aufgegeben worden und bieten jetzt Vogelarten gute Lebensbedingungen, die Felsregionen bevorzugen. So entdeckten wir nach kurzer Zeit Felsenkleiber und Blaumerle. Im Gebirge kreisten zwei Steinadler. Im Belesgebirge brüten mehrere Paare dieses imposanten Adlers. Nach einer Kaffeepause in Neopetritzi entdeckten wir in der Flussniederung des Strymonas ein Paar Adlerbussarde. Die farbliche Abstufung ihres Gefieders war gut zu sehen.

Tag III / 2. März 2026

Westufer Kerkinisee

Heute fuhren wir am Westufer des Kerkinisees entlang, das anders als das Ostufer, durch lichte Wälder aus sommer- und wintergrünen Eichen geprägt ist. Nur wenige Bauernhöfe und Olivenhaine unterbrechen das bewaldete Hügelland, das in der Vergangenheit den Bauern als Weideland diente. Eine der häufigsten Vogelarten ist hier die Zaunammer. Daneben entdeckten wir Weidensperlinge, Haubenlerchen und eine Samtkopfgrasmücke. Unsere Zielart war allerdings die Balkanmeise, die eben solche offenen Wälder bevorzugt. Zunächst aber erfreuten wir uns an einem Grauspecht. Nach einem erneuten Standortwechsel entdeckten wir dann endlich eine Balkanmeise, die offensichtlich schon ein Brutrevier markierte und ausgiebig sang. Während des Beobachtens tauchte eine Wildkatze auf. Lange konnten wir sie am Gegenhang beobachten. Am späten Nachmittag besuchten wir ein (verschwiegenes) Bachtal, nur unweit des Kerkinisees. Die umliegenden Berge, einstmals als Schafweiden genutzt, wachsen langsam mit Christusdorn-Büschen und immergrünen Eichen zu. Auch die Steinbrüche sind nicht mehr aktiv. In dieser verlassenen Gegend fanden wir einen brütenden Uhu. Am Abend sahen wir auf dem Weg zum Abendessen einige Goldschakale.

Tag IV / 3. März 2025

Bootstour auf dem Kerkinisee und Kulturlandschaft bei Serres

Frühmorgens fuhren wir mit dem Boot auf den Südtel des Kerkinisees und beobachteten Krauskopfpelikane auf Nahdistanz. Vor der aufgehenden Sonne ergaben sich viele Fotomotive. Einige Pelikane zeigten ihr typische Prachtkleid, mit leuchtend rotem Kehlsack und Federschopf. Da wir nahe am Ufer fuhren, konnten wir uns über singende Mönchgrasmücken, Singdrosseln und einigen Bergfinken erfreuen. Gleichfalls über Eisvogel, Gebirgsstelze und einen Flussuferläufer. Später fuhren wir nach Osten, an der Stadt Serres vorbei. Hier liegt eine kleinteilige Landschaft mit Feldern, Hecken, Abbruchkanten und kleinen Dörfern. Wir beobachteten auf Nahdistanz Kalandlerlärchen bei der Balz. Überall zeigten sich Schwärme mit Grauammern, Bluthänflingen und Weidensperlingen. Nicht gerechnet haben wir mit zwei Wölfen, die recht schnell Abstand zu uns suchten, aber doch sehr schön zu sehen waren. Es zeigt sich, wie gut solche Wildtierarten so nah an menschlichen Siedlungen zurechtkommen. Unweit des Geschehens präsentierte sich ein Paar Rebhühner. Das Männchen baute sich regelrecht auf und zeigte sogar seinen dunkelbraunen Bauchfleck.

Tag V / 5. März 2025

Salinen von Kalochoi und Aksiou-Delta

Für Vogelarten, die sich eher am oder auf dem Meer aufhalten, fuhren wir in die Salinen von Kalochoi, die unmittelbar am Stadtrand von Thessaloniki liegen. Das Meer hatte sich durch den Ostwind etwas zurückgezogen, so dass breite Wattflächen freilagen. Hier suchten viele Schwarzkopfmöwen nach Nahrung. Gleichfalls Limikolen, wie Kiebitzregenpfeifer, Dunkle Wasserläufer und Grünschenkel. Zudem entdeckten wir Seeregenpfeifer und eine Dünnschnabelmöwe im Prachtkleid. Auf dem Meer hielten sich Brandseeschwalben und Schwarzhalstaucher auf. Lange rätselten wir über einen größeren Trupp Enten in sehr großer Entfernung. Als sie aufflogen und uns passierten, konnten wir das Rätsel auflösen und sie als Moorenten bestimmen. Ein Wiedehopf, der erste im Jahr, zeigte sich auf einer Leitung. In der Nähe waren Weißstörche mit dem Nestbau beschäftigt. Vor der Mittagspause schauten wir uns Waldohreulen am Schlafplatz an. Anschließend fuhren wir immer weiter der Küstenlinie folgend, bis in den Aksiou-Nationalpark. Unterwegs beobachteten wir Kampfläufer, Säbelschnäbler und einen Trupp Kuhreiher. Im Nationalpark bewunderten wir einen Fischadler und eine jagende männliche Kornweihe. Der Vogel des Tages war aber sicher die Sumpfohreule, die nicht weit, aber gut getarnt, in den Salzwiesen saß. Sie ließ sich sehr lange betrachten.

Tag VI / 6. März 2025

Beles-Gebirge und Bootstour

Dieser Tag war den Spechten gewidmet. Fast alle Spechtarten Europas (außer Dreizehenspecht) kommen am Kerkinisee vor. Ein Großteil davon lebt in der Ebene um den See herum. Der

Weißrückenspecht ist hier nur ausnahmsweise zu sehen. Er bevorzugt das Belesgebirge, wo er in Buchenwäldern in einer Höhenlage über eintausend Meter regelmäßig vorkommt. So fuhren wir gleich am Morgen in die nahegelegenen Berge und fanden neben sechs weiteren Spechtarten auch den Weißrückenspecht. Dieser kommt im Beles in der Unterart „lilfordii“ vor, die im gesamten Verbreitungsgebiet (Alpen, Pyrenäen, Balkan) selten ist. Ansonsten sind die Bergwälder erheblich artenärmer als die Kulturlandschaft der Ebene. Hier sahen wir vor allem typische Waldarten wie Waldbaumläufer, Kleiber und Tannenmeise. Die durch uns entdeckte Zippammer war wohl eher eine Ausnahmebeobachtung. Sie kommt in den steinigen Hochlagen des Beles, oberhalb der Baumgrenze vor. Am Nachmittag verließen wir die Berge und fuhren für eine Bootstour direkt zum Kerkinisee. Unterwegs stoppten wir für (Panorama-) Fotos und entdeckten dabei zwei Steinadler. Etwa drei Paare kommen im Beles vor. Die Bootstour war sehr eindrücklich und bescherte uns sehr schöne Beobachtungen von Pelikanen, Kuhreihern und uns überfliegenden Zwerggänsen. Das Abendessen verbrachten wir in einem Gasthaus am Bahnhof in Vironia.

Tag VII / 7. März 2025

Erosionslandschaften, Canyons und Weinverkostung

Noch einmal fuhren wir in einen komplett verschiedenen Naturraum. Wir suchten eine dünnbesiedelte Landschaft im Nordosten der Ebene auf, die von schroffen Felsen, Bachläufen und Wäldern dominiert wird. Die kurvenreiche Straße führt durch Erosionstäler, dramatischen Gesteinsformationen und entlang einem platanengesäumten Bachlauf. Der Weg endet in einem Dorf, das nur selten Besucher erlebt. Die Kulturlandschaft hier ist einzigartig und hat sicher nicht mehr so lange Bestand. Einige Olivenhaine werden schon von Christusdorn „okkupiert“. Auf vielen Ackerflächen dominieren mehrjährige Staudenfluren. Einige Schotterböden, oberhalb des Ortes, sind noch in Nutzung. Auf frisch umgebrochenen Böden entdeckten wir Kalanderlerchen, die immer mal wieder ihre Balzflüge zeigten. Weiter oberhalb sangen Heidelerchen. Die Zippammern sahen leider nicht alle Teilnehmer. Dagegen hatten wir sehr viel Glück mit dem Mauerläufer, der sich im Canyon zwar nicht allen zeigte. Umso besser sahen wir ihn dann in einer Felsenkirche, aus einer wirklich sehr nahen Distanz. Es wurden viele Fotos gemacht. Später kreisten Steinadler über dem schneebedeckten Felsmassiv. Nach einer Besichtigung der Burg Siderocastro, ließen wir den Abend in einem traditionellen Weingut ausklingen.

Tag VIII / 8. März 2025

Frühexkursion und Heimreise

Am Abreisetag fuhren wir nochmals an das Ostufer des Kerkinisees und erfreuten uns an der Vogelvielfalt. Viele Rosapelikane, Löffler und Reiher zeigten sich in farblicher Abstufung zur Kulisse des Belesgebirges. Am Vormittag endete unsere Reise in Griechenland. Wir fuhren nach Thessaloniki und traten die Heimreise an.

Artenliste Kerkinisee 28. Februar bis 7. März 2026

Beobachtungen / Datum	28. Feb	01. Mrz	02. Mrz	03. Mrz	04. Mrz	05. Mrz	06. Mrz	07. Mrz
Taucher								
Haubentaucher	x	x	x	x	x	x		
Schwarzhalstaucher	x		x		x	x		
Zwergtaucher	x	x	x	x	x	x		
Ruderfüßer								
Rosapelikan		x				x		
Krauskopfpelikan		x	x	x	x	x		
Kormoran		x	x	x	x	x		
Zwergscharbe	x	x	x	x	x	x		
Schreitvögel u. Flamingos								
Kranich		x						
Graureiher	x	x	x	x	x	x		
Silberreiher	x	x	x	x	x	x		
Seidenreiher		x	x		x	x		
Löffler				x	x			
Rosaflamingo	x				x			
Weißstorch		x	x	x	x			
Schwarzstorch				x	x			
Entenvögel								
Höckerschwan	x				x			
Graugans		x	x			x		
Zwerggans		x				x		
Brandgans	x				x	x		
Stockente	x	x	x	x	x	x		
Schnatterente	x	x	x		x			
Spießente	x	x	x		x	x		
Pfeifente	x	x	x		x	x		
Löffelente	x	x	x		x	x		
Krickente	x	x	x		x	x		
Knäkente					x			
Tafelente	x	x	x		x	x		
Moorente					x	x		
Reiherente	x					x		
Mittelsäger					x			
Greifvögel u. Falken								
Fischadler					x			
Seeadler		x						
Steinadler		x					x	
Schelladler		x	x					
Rohrweihe	x	x	x	x	x	x		
Kornweihe		x		x	x			

Mäusebussard	x	x	x	x	x	x	x	
Adlerbussard		x						
Sperber		x		x	x		x	
Turmfalke		x	x	x	x	x	x	
Wanderfalke		x					x	
Hühnervögel								
Rebhuhn				x				
Rallen								
Wasserralle		x		x				
Teichhuhn		x		x	x	x		
Blässhuhn	x	x	x	x	x	x		
Schnepfenvögel								
Austernfischer					x			
Säbelschnäbler					x			
Kiebitz		x			x			
Flussregenpfeifer		x						
Seeregenpfeifer					x			
Kiebitzregenpfeifer					x			
Alpenstrandläufer					x			
Waldwasserläufer		x	x	x	x	x		
Flussuferläufer		x		x	x			
Rotschenkel					x			
Dunkler Wasserläufer					x			
Grünschenkel					x			
Uferschnepfe					x			
Großer Brachvogel			x		x			
Bekassine			x		x			
Kampfläufer					x			
Möwen								
Lachmöwe	x	x	x	x	x	x		
Dünnschnabelmöwe					x			
Schwarzkopfmöwe					x			
Zwergmöwe	x							
Mittelmeermöwe	x	x	x	x	x	x		
Seeschwalben								
Brandseeschwalbe					x			
Tauben								
Felsentaube/Haustaube	x	x	x	x	x	x	x	
Ringeltaube		x	x	x		x	x	
Türkentaube	x	x	x	x	x	x	x	
Eulen								
Steinkauz	x	x	x	x	x	x	x	
Waldohreule					x			
Uhu			x					
Segler, Rackenvögel u. Sittiche								
Wiedehopf					x			

Eisvogel		x	x	x	x			
Halsbandsittich	x				x			
Spechtvögel								
Schwarzspecht						x		
Grünspecht	x	x	x	x		x		
Grauspecht		x	x			x		
Buntspecht			x			x		
Blutspecht		x	x	x		x	x	
Mittelspecht						x		
Kleinspecht			x			x		
Weißrückenspecht						x		
Sperlingsvögel								
Lerchen								
Feldlerche				x	x		x	
Haubenlerche			x	x	x		x	
Heidelerche							x	
Kalanderlerche				x			x	
Schwalben								
Mehlschwalbe							x	
Pieper u. Stelzen								
Bergpieper	x		x		x	x		
Wiesenieper	x	x		x	x			
Bachstelze	x	x	x		x	x	x	
Wiesenschafstelze								
Gebirgsstelze		x	x	x			x	
Heckenbraunelle			x	x		x		
Alpenbraunelle							x	
Sänger – Schmätzer								
Rotkehlchen	x	x	x	x		x	x	
Hausrotschwanz		x	x	x	x	x	x	
Schwarzkehlchen		x			x			
Drosseln								
Amsel		x	x	x		x	x	
Singdrossel			x	x		x	x	
Rotdrossel						x		
Misteldrossel							x	
Blaumerle		x					x	
Zweigsänger – Grasmücken								
Samtkopfgrasmücke			x					
Mönchsgrasmücke				x				
Seidensänger	x	x	x	x	x			
Zilpzalp		x	x	x		x		
Goldhähnchen u. Zaunkönige								
Sommergoldhähnchen			x					
Wintergoldhähnchen						x		
Zaunkönig			x			x	x	

Meisen								
Kohlmeise		x	x	x		x	x	
Blaumeise		x	x			x	x	
Sumpfmeise						x		
Balkanmeise			x				x	
Beutelmeise		x			x			
Schwanzmeise		x	x			x	x	
Kleiber, Mauer- u. Baumläufer								
Kleiber						x		
Felsenkleiber		x					x	
Mauerläufer							x	
Krähenvögel								
Elster	x	x	x	x	x	x	x	
Eichelhäher		x	x	x		x	x	
Dohle	x		x			x	x	
Nebelkrähe	x	x	x	x	x	x	x	
Saatkrähe			x		x			
Kolkrabe		x	x			x	x	
Stare							x	
Star		x	x	x	x	x		
Sperlinge								
Haussperling		x	x	x	x	x	x	
Feldsperling		x		x	x	x		
Weidensperling		x	x	x	x			
Finken								
Buchfink		x	x	x	x	x	x	
Bergfink				x				
Bluthänfling				x	x	x	x	
Stieglitz		x	x	x	x	x	x	
Grünfink						x	x	
Erlenzeisig		x					x	
Girlitz		x	x					
Gimpel						x		
Kernbeißer		x	x			x		
Ammern								
Rohrammer		x	x	x	x			
Zaunammer			x	x		x	x	
Zippammer						x	x	
Graumammer		x	x	x	x	x	x	
Sonstige Arten:								
Habicht			x					
Kuhreiher					x	x		
Steppenmöwe						x		
Sumpfohreule					x			

Gartenbaumläufer						x		
Waldkauz						x		
Schellente						x		
Wildkatze			x					
Rehbock							x	
Goldschakal		x	x		x			
Nutria			x	x				
Wolf				x				
Fuchs				x				
Hase							x	
Eichhörnchen							x	